

Preis bei Digital-Wettbewerb

BNN – Digitale Lehrformate vermitteln nicht nur Wissen, sie können auch Sprachgrenzen überwinden und kulturelle und räumliche Distanzen überbrücken. Damit unterstützen sie Studierende auch beim internationalen Erfahrungsaustausch. Acht solcher Lehrformate, welche die Internationalisierung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik vorantreiben, haben der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der Daimler-Fonds sowie die Daimler und Benz Stiftung nun im Förderprogramm „MINTernational Digital“ ausgezeichnet.

Darunter ist auch der englischsprachige Online-Kurs, kurz MOOC (für: Massive Open Online Course), „German Engineering“ des Verbands führender Technischer Universitäten in Deutschland (TU9): Ende 2014 gaben Wissenschaftler einmal in der Woche per Live-Übertragung Einblicke in ingenieurwissenschaftliche Studiengänge in Deutschland und stellten ihre Standorte und Themen vor.

Für das KIT sprach Petra von Both über Lebenszyklusmanagement für Gebäude und Tamim Asfour präsentierte humanoide, also dem Menschen ähnliche Roboter. Die Gewinner erhalten je 50 000 Euro für ihre Projekte.

Stadtnachrichten

Haushaltsbuch offen

Der vom Gemeinderat beschlossene Haushalt der Stadt für die Jahre 2015 und 2016 liegt bis 6. Mai im Rathaus am Marktplatz, Zimmer C 309, von 8 bis 17.30 Uhr aus.

Mobile Jugendarbeit

Über eine Änderung des Konzepts der mobilen Jugendarbeit berät morgen, um 16.30 Uhr, der Jugendhilfeausschuss. Außerdem beschäftigt sich das Gremium mit dem Kita- und Hortwesens.

Lukaschewsky ist Chef

Der Gemeinderat hat Robert Lukaschewsky als neuen Kommandanten der Stupfericher Feuerwehr bestätigt.



Tipps und Termine für junge Leser

„Das kann Ich?“, so ist ein Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren beim ZKM beschrieben. Er geht am Samstag, 2. Mai, von 11 bis 17 Uhr. Die Anmeldung läuft über die Telefonnummer 81 00 13 30.

„Roboter-Familiensonntag“ heißt es am 3. Mai, von 11 bis 16 Uhr im ZKM. Dabei sollen die Kinder mindestens acht Jahre alt sein. Anmeldung unter der Telefonnummer 81 00 13 30.

Auf einen „Märchenspaziergang“ können Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren am Sonntag, 3. Mai, um 14 Uhr im Naturschutzzentrum Rappenhof gehen. Man muss sich für die kleine Tour im Auenwald unter der Telefonnummer 95 04 70 anmelden.

Diebe stehlen Porsche-Front

BNN – Die komplette Vorderfront eines Porsche Cayenne im Wert von rund 3 500 Euro haben Unbekannte erbeutet. Sie überstiegen laut Polizei bereits am Wochenende die Umzäunung eines Autohofs in der Zeppelinstraße und montierten fachmännisch die Autoteile ab. Zeugenhinweise erbittet der Polizeiposten Grünwinkel-Daxlanden, Telefonnummer 5 70 58 97.

Personalie

Ab 1. Mai übernimmt **Thomas Kies**, ehemaliger Fußballprofi unter anderem beim KSC, VfB Stuttgart und Waldhof Mannheim und heute Trainer des Verbandsligisten Durlach-Aue, als Geschäftsführer die Jako-Fußballarena in Stupferich. Er löst den langjährigen Geschäftsführer **Michael Kindler** ab.

Maiwanderer können im Hofgut einkehren

Zunächst steht nur der Biergarten zur Verfügung / SPD-Fraktion schaute sich in Maxau um

Von unserem Redaktionsmitglied Günther Kopp

Das lange Warten hat ein Ende: Das mit großem Aufwand von der Stadt renovierte Hofgut Maxau als Mittelpunkt des neuen Rheinparks eröffnet am 1. Mai seinen Gastronomiebetrieb. Dies haben die Pächter Andreas Schmid und Norbert Hochmuth angekündigt. Zunächst werden Besucher allerdings nur im Biergarten mit einfachen Speisen verköstigt, die Eröffnung der Hofschänke ist für Mitte Mai geplant.

Wirtschaftsbürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz sagte am Montagabend beim Vor-Ort-Termin der SPD-Gemeinderatsfraktion auf dem Hofgut, sobald die moderne Großküche und die Gastronomiebereiche komplett eingerichtet seien, werde die Stadt die Konzession

für den gesamten Gastronomiebereich erteilen.

Im Zuge der Renovierung des Hofguts, das die Stadt Karlsruhe 2005 vom Haus Baden erworben hat, gab es zwischen den beteiligten städtischen Ämtern und den Pächtern Abstimmungsprobleme. Diese hatten die SPD-Fraktion veranlasst, Ende Januar eine Anfrage zu stellen, in der „wiederholte massive Verzögerungen bei Bauplanung und Umsetzung“ beklagt wurden. Wirtschaftsbürgermeisterin Luczak-Schwarz machte daraufhin die Renovierungsarbeiten am Hofgut, das eines der Leuchtturmprojekte zum 300. Stadtgeburtstag ist, zur Chefsache. Mehrfach war sie vor Ort.

„Wir sind froh, dass sich die Bürgermeisterin eingeschaltet hat“, sagte Pächter Andreas Schmid am Montagabend. Gleichwohl gebe es Verzögerungen. So habe etwa die Bereitstellung der

„Problem mit der Kommunikation“

Weideflächen viel länger gedauert als versprochen, beim Hofladen habe es Verzögerungen gegeben und auch im landwirtschaftlichen Bereich fehle noch einiges. Bürgermeisterin Luczak-Schwarz sagte, die rund 2,8 Millionen Euro teure Sanierung sei sehr komplex gewesen. Pächter und Bürgermeisterin warfen sich gegenseitig vor, es fehle an Konzepten, was den stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Hans Pfalzgraf, zu der Bemerkung bewog: „Es gibt da ein riesengroßes Kommunikationsproblem.“ Die SPD-Stadträte seien freilich nicht gekommen, um die Vergangenheit aufzuarbeiten, sondern um darauf hinzuwirken, dass das Hofgut endlich zu einem beliebten Ausflugsziel für Besucher links und rechts des Rheins werde, betonte Fraktionsmitglied Raphael Fechner.

Der Hofladen, an dem noch gearbeitet wird, soll auf die Pamina-Region ausgerichtet werden, also Erzeugnisse aus Baden, dem Elsass und der Pfalz umfassen. Landwirt Norbert Hochmuth kündigte an, den Hof möglichst bald auf einen Vorzeigebetrieb umzustellen. Wenn die Sanierungsarbeiten weitgehend abgeschlossen sind, will Bürgermeisterin Luczak-Schwarz mit den beteiligten Ämtern „Manöverkritik“ halten, um Lehren zu ziehen, wie künftig eine engere Zusammenarbeit möglich ist.



DER IDYLLISCHE PLATZ bei der Schänke des Hofguts Maxau wird sich zum 1. Mai in einen großen Biergarten verwandeln. Wanderer können dort bei Getränken und einfachen Speisen vom Grill Rast machen. Der Gastronomiebetrieb der Hofschänke wird nach Angaben der Pächter in etwa zwei Wochen geöffnet. Dort laufen derzeit letzte Arbeiten. Foto: jodo

Festlicher Mai-Auftakt

Andacht in St. Stephan und gesellige Veranstaltungen

Arbeiter durchzusetzen. Nach der Einführung des Mindestlohns gehe es aktuell darum, Leiharbeit und Werkverträge stärker zu regeln.

Nach alter Tradition stellen morgen, Donnerstag, Vereine und Feuerwehr vor dem Neureuter Rathaus den **Mai-baum** auf. Die Zeremonie beginnt um

19 Uhr hinter dem Rathaus und wird vom Musikverein und vom Gesangverein Edelweiß musikalisch begleitet. Die Bevölkerung ist willkommen. Ortsvorsteher Jürgen Stober spricht ein Grußwort.

Die Bürgergesellschaft der Südstadt veranstaltet am Freitag, 1. Mai, den

traditionellen **Radfahr- und Wandertag** am Affenplätze. Von 9.30 bis 18 Uhr werden Bewirtung und ein Pannenservice für Radfahrer geboten. Zudem gibt es eine Fahrradverlosung.

Der Kleintierzuchtverein Wolfartsweier lädt am Maifeiertag auf das Festgelände Ponterosa (verlängerte Wettersteinstraße) zu seinem traditionellen **Maifest** ein. Beginn ist um 10 Uhr. Zu der Veranstaltung sind alle Einwohner von Wolfartsweier sowie Gäste aus der Umgebung eingeladen. Für Bewirtung ist gesorgt.

Museum sammelt Fotos aus dem Durlacher Leben

Projekt startet am 22. Mai / Bürgergemeinschaft lernt Konzept kennen / Christian Sturm ist neuer Vorsitzender

Von unserer Mitarbeiterin Martina Erhard

Bei der Bürgergemeinschaft Durlach und Aue standen am Montagabend Vorstandswahlen und der Bericht des Vorsitzenden im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr hob der scheidende Vorsitzende, Frank Trümper, einige erfolgreiche Veranstaltungen hervor: So sei die Informationsveranstaltung zum Umbau der Straßenbahnhaltestellen, die die Bürgergemeinschaft zusammen mit dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) organisiert hatte, ein großer Erfolg gewesen, so Trümper. Auch der traditionelle Herbstempfang, bei dem dm-Chef Erich Harsch sein Unternehmen vorgestellt habe, sei sehr gut besucht gewesen. Harsch habe betont, dass er und die gesamte Verwaltung sich schon sehr auf den neuen Firmensitz in Durlach freuten, betonte Trümper. Kritisch merkte er an, dass sich die Bürger-

gemeinschaft im vergangenen Jahr nicht mehr am Durlacher Altstadtfest beteiligt habe. „Die Mehrheit im Vorstand sah keinen Nutzen an einer Teilnahme“, sagte er und regte an, dass der neue Vorstand dies noch einmal überdenken solle. „Bei einem Fest der ortsansässigen Vereine sollte man zeigen, dass es uns auch weiterhin in Durlach und Aue gibt“, argumentierte er.

Kassenwart Ullrich Müller wies in seinem Bericht darauf hin, dass das Kapital des Vereins gesunken sei. Grund dafür sei der Verlust von vier Sponsoren. „Drei Sponsoren sind uns aber treu geblieben“, informierte Müller.

Bei der Vorstandswahl gab es etliche Neuerungen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Christian Sturm gewählt. Er übernimmt auch das Amt des Pressewarts. Sturms Stellvertreter heißt Jürgen Wenzel.

Der bisherige Vorsitzende Frank Trümper und seine Stellvertreterin Heike Puzicha-Martz traten nicht mehr an. „Uns beiden ist es aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, sich so um den Verein zu kümmern, wie es dieser verdient hat“, so Trümper. Beide bleiben Beisitzer im Vorstand.

Alexandra Kaiser, die Leiterin des Pfnzgaumuseums in der Karlsruher Altstadt, stellte der Bürgergemeinschaft das Projekt „Mittendrin. Menschen in Karlsruhe“ vor. Die Doppelausstellung wird am Freitag, 22. Mai, im Durlacher Pfnzgaumuseum und Samstag, 23. Mai, im Stadtmuseum Karlsruhe eröffnet. „Für dieses Ausstellungsprojekt suchen wir noch Fotos von Karlsruhern“, sagte Kaiser. Ihr geht es darum, dass die Bilder wenn möglich aus dem Jahr 2015 sind, denn „wir wollen das Jubiläumsjahr dokumentieren“, erklärte sie. Die

Bilder müssten lediglich zwei Voraussetzungen erfüllen: „Sie müssen in Karlsruhe aufgenommen worden sein und es müssen Menschen im Fokus stehen“, so die Museumsleiterin. Die Fotos sollen später im Stadtarchiv aufbewahrt werden. Sie können ebenso am Kaffeetisch aufgenommen werden wie bei einem Spaziergang oder am Arbeitsplatz. „Wir wollen einen bunten Spiegel des Durlacher und Karlsruher Lebens zeigen“, sagte Kaiser. „Da wir die Fotos auch während der Ausstellung sammeln, werden die Ausstellungsräume zu Beginn noch relativ leer sein“, kündigte sie an. „Am Ende wollen wir aber die Wände voller Bilder haben.“

Mitmachprojekt

Fotos für das Projekt „Mittendrin. Menschen in Karlsruhe“ (im Internet unter www.karlsruhe.de) können ab sofort eingesandt oder ab der Eröffnung in den Ausstellungsräumen abgegeben werden.

Wechsel an der Spitze aus beruflichen Gründen